

Klettersteig Fruttstägä 24./25. Juni 2017

Für Sonntag war der Klettersteig Fruttstägä, der sich in der Nähe vom Rietlig befindet, angesagt. Ich beschloss bereits am Samstag anzureisen und so fahre ich am Morgen mit Bahn und Postauto auf den Klausenpass, wo mich die Sonne begrüsst. Gemütlich wandere ich auf dem Schächentaler Höhenweg Richtung Rietlig. Bald schon ist es jedoch aus mit Sonnenschein und ich bewege mich in teils dichtem Nebel. Trotzdem geniesse ich die Wanderung in vollen Zügen und werde im Rietlig herzlich von Ruth begrüsst. Trotz des trüben Wetters geniessen wir auf der Terrasse Kaffee und Kuchen. Etwas später treffen auch Matz und Marianne ein, ein leckeres Abendessen und ein gemütlicher Abend folgen, bevor wir alle müde in die Federn kriechen.

Am Sonntagmorgen dann die trübe Überraschung. Es ist immer noch grau und es regnet teils kräftig. Wir stärken uns trotzdem mit einem Frühstück und warten auf Ueli und Peter, die mit uns den Klettersteig erkunden wollen. Nach einem weiteren Kaffee ist das Wetter soweit okay, dass wir zu fünft Richtung Biel aufbrechen. Kurz oberhalb vom Biel ist der Einstieg in den Klettersteig Fruttstägä. Der Einstieg ist knackig und der noch nasse Fels sowie die nassen Eisen vereinfachen die Sache nicht gerade. Doch bald ist die schwerste Stelle geschafft und es folgt der „lockerere“ Teil. Fast schon zu schnell sind wir am Ende angelangt. Wir können die Klettersteigsachen wieder verstauen und wandern gemütlich via Chienzigpass zurück zum Rietlig. Bei inzwischen etwas hellerem Wetter trinken wir noch etwas, verabschieden uns von Ruth und machen uns auf den Heimweg.

Vielen Dank Matz für die Organisation und Durchführung dieser Tour. Es hat Spass gemacht.

Isabelle



Der Einstieg



Unterwegs, nach der schwierigsten Stelle

